

Wesper in der Kreuzkirche ¹³⁴

Dresden, Sonnabend, den 21. August 1937, abends 6 Uhr

Orgelvorträge: Prof. Wilhelm Middelschulte aus Chicago unter Mitwirkung des Kreuzchores

Hans Th. G. Meyer (lebt in Zürich):

Introduktion und Fuge aus dem Orgelkonzert „Troika“ (Erstaufführung)

Johann Sebastian Bach (1685—1750):

„Sib dich zufrieden und sei stille“ (aus dem Schemellischen Gesangbuch)

Sib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens!

In ihm ruht aller Freuden Fülle, ohn' ihn mühst du dich vergebens.

Er ist dein Quell und deine Sonne, scheint täglich hell zu deiner Wonne.

Er ist voll Lichtes, Trost und Gnaden, ungefärbten treuen Herzens;

Wo er steht, tut dir kein Schaden auch die Pein des größten Schmerzes.

Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, ja auch den Tod hat er in Händen.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang (Mel.: „Wer nur den lieben Gott läßt“)

Mein Gott, wie bist du so verborgen!

Wie ist dein Rat so wunderbar!

Was helfen alle meine Sorgen?

Du hast gesorget, eh' ich war.

Mein Gott und Vater, führe mich

Nur selig, ob gleich wunderbarlich.

Dein allerheiligsten Gedanken

Sind himmelweit von Menschenwahn;

Drum leite mich in deinen Schranken

Und führe mich auf rechter Bahn!

Mein Gott und Vater, führe mich

Nur selig, ob gleich wunderbarlich.

(Salomo Franck, 17. Jahrhundert)

Gebet und Segen

Die Gemeinde wird dringend gebeten, während des kurzen Gesanges nach dem Segen stehen zu bleiben.

Chor: Gott dem ewigen Könige, dem unvergänglichen und unsichtbaren und allein weisen sei Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen. (Heinrich Schütz, 1585—1672)

Georg Friedrich Händel (1685—1759): Orgelkonzert in F-Dur

Allegro (Kadenz von W. Middelschulte, geb. 1863) — Adagio — Allegro

Johann Sebastian Bach:

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre (achtstimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1—3)

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Ab'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

(Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
Halleluja!

(Psalm 150, 5)

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pastor Klenner):

1. Sonatina. Gottfried Reiche
2. Nun danket all und bringet Ehr. Crüger 1656
3. Brunnquell aller Güter. J. S. Bach
4. O Gott, du frommer Gott. 1645

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 22. August 1937, vormittags 1/2 10 Uhr:

„Kyrie“ und „Gloria“ aus der Deutschen Liedmesse von Wolfgang Fortner (1935) in die Liturgie eingeordnet.

Nächste Vesper des Kreuzchores: Sonnabend, den 28. August 1937, abends 6 Uhr

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper**